



Anregungen für den Unterricht Lyrik

ch Reihe an den Schulen | Collection ch dans les écoles | Collana ch nelle scuole

Anregungen für den Unterricht (Lyrik)

Ziel der Vorbereitung

Die Begegnung mit einem Autor-Übersetzer-Team ist eine Schreibwerkstatt der besonderen Art: die der literarischen Übersetzung. Deshalb soll der Frage der Übersetzung sowohl in der Vorbereitung als auch beim Treffen genügend Platz eingeräumt werden.

Wenn immer möglich findet die Vorbereitung in den Sprachfächern der Ausgangssprache und der Zielsprache der Übersetzung statt. Dies setzt Absprachen voraus. Wo gemeinsame Lektionen im Teamunterricht möglich sind, sollte die Gelegenheit dazu genutzt werden. Ist dies nicht möglich, kann die Vorbereitung auch nur von einem der beiden Fächer geleistet werden.

Kontakt mit Autor/in und Übersetzer/in

Neben den grundsätzlichen Absprachen wie Datum, Zeit, Treffpunkt und Anreiseinformationen ist es sinnvoll, das Autor-Übersetzer-Team auch über die Vorbereitung und den Ablauf der Begegnung zu informieren:

- Haben die Schüler/innen das ganze Buch gelesen? Ausschnitte davon?
- In welcher Sprache haben sie den Text gelesen?
- Fand eine Zusammenarbeit mit anderen Fachlehrkräften statt?
- Wie wurde das Thema der Übersetzung in der Vorbereitung behandelt?
- Haben die Schüler/innen eigene Übersetzungsübungen gemacht? In welcher Sprache?
- Wie sieht der ungefähre Ablauf der Begegnung aus? (Lesung, Aufteilung der Diskussion zu Inhalt und Übersetzung, Wünsche)
- Wer moderiert den Anlass?

Textauswahl

Bei der Auswahl des Werks sowie der einzelnen Ausschnitte oder Gedichte ist darauf zu achten, dass sie dem Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen. Es gelten hier allerdings nicht die gleichen Kriterien wie für die Auswahl einer Lektüre im Fremdsprachenunterricht, da die Texte nicht unbedingt als ganze in der Fremdsprache gelesen und auf die gleiche Weise besprochen werden müssen, wie sonst üblich.

Entscheidend für die Auswahl ist also vor allem auch die Eignung im Hinblick auf die Text- und Übersetzungsarbeit. Wichtig sind sowohl Eigenheiten der Sprache als auch Aspekte kultureller Konnotationen. Beide können fürs Übersetzen besondere Herausforderungen darstellen.

Textgattungen

Lyrik	Erzählprosa
Der Vorteil der Lyrik besteht darin, dass das Lesepensum der Klassen kleiner ist und der Unterricht sich mehr auf die Feinarbeit am Text konzentrieren kann.	Bei Romanen, aber auch schon Erzählungen, spielt das Lesen eine grössere Rolle. Gegenüber der Lyrik bringt dies meist auch eine umfangreichere Vorbereitung des Teambesuchs mit sich.



Lyrik

Nachstehend werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie am Text gearbeitet werden kann. Die Vorschläge eignen sich sowohl für die **Arbeit am Originaltext wie für jene an der Übersetzung**. Die Aufgaben können **einzeln oder in Kleingruppen** angegangen werden. Je nachdem kann es sinn- und reizvoll sein, die einzelnen Arbeitsschritte sowohl in der Herkunftssprache als auch der Zielsprache durchzuführen und dann die Ergebnisse zu vergleichen.

Besonders ergiebig ist dieses Vorgehen, wenn die Klasse pro Gedicht in zwei Gruppen aufgeteilt werden kann, und zwar so, dass beide Gruppen abwechselnd in der einen und in der anderen Sprache arbeiten. Die Aufteilung ermöglicht es, die Arbeit am Original und an der Übersetzung parallel zu führen und danach die Resultate in beiden Sprachen zu vergleichen.

Die Vorbereitungsarbeit kann verkürzt werden, wenn nur einzelne Gedichte des Bands von der ganzen Klasse gelesen werden, während die übrigen arbeitsteilig in Gruppen oder individuell bearbeitet werden. Diese Form ist besonders wertvoll, weil die Schülerinnen und Schüler sich so stärker für „ihren“ Text und dessen Übersetzung engagieren, was anlässlich des Gesprächs mit dem Team zum Tragen kommt.

Diskussion des Gehalts

Die Schülerinnen und Schüler formulieren für jede Strophe des Gedichts einen oder zwei Sätze, die für sie den wesentlichen Gehalt wiedergeben. Diese Sätze werden diskutiert; die Diskussion muss keine Einigung ergeben.

Arbeit mit einzelnen Wörtern

Die Schülerinnen und Schüler unterstreichen Wörter, die ihnen wichtig sind. Danach wählen sie aus jeder Wortklasse ein Wort aus, setzen es in die Mitte eines A3-Blattes und schreiben gross und mit Filzstift Wörter rund herum. Die A3-Blätter werden aufgehängt und diskutiert.

Falls diese Arbeit in beiden Sprachen parallel gelaufen ist, wird geschaut, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es gibt. Diese werden im Hinblick auf eine mögliche Übersetzungsarbeit diskutiert.

Wort-klasse	Wörter unterstreichen, die...	A3-Blatt mit Wörtern, die...
(1)	wesentliche Aussagen enthalten.	die wesentliche Aussage verdeutlichen und vertiefen.
(2)	besondere Assoziationen in Ganz setzen.	mögliche Assoziationen ausdrücken.
(3)	einen eigenen Klang enthalten.	in ihrem Klang zum Wort in der Mitte passen.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Wörtern, mit denen...	
(i)	in beiden Sprachen das Gleiche gemacht wurde.
(ii)	in beiden Sprachen etwas anderes gemacht wurde.
(iii)	nur in einer Sprache etwas gemacht wurde.

Zeilenkommentare und Erweiterungen

Die Schülerinnen und Schüler verlängern in beiden Sprachen parallel jede Zeile eines Gedichts entweder um einen Kommentar oder eine Assoziation. Sie vergleichen ihre Kommentare in den beiden Sprachen und diskutieren die Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Gedichte schreiben

Die Schülerinnen und Schüler lassen sich von einem der Gedichte zum Schreiben eines eigenen Gedichts anregen. Sie können dabei zwischen drei verschiedenen Aufgaben wählen. Je nach Sprachniveau der Klasse kann das Schreiben auf unterschiedliche Weisen geschehen. Je nach Niveau- und Motivationsunterschieden innerhalb der Klasse, kann (1) und (3) auch parallel gemacht und dann verglichen werden.

Aufgabe: Ein Gedicht schreiben...	
(1)	das nur in der Thematik und in der Aussage Entsprechungen zum vorgegebenen bzw. gewählten Gedicht enthält.
(2)	das dem vorgegebenen bzw. gewählten Gedicht nur in seiner Form und seinen Klängen entspricht.
(3)	das auf das vorgegebene bzw. gewählte Gedicht antwortet. Die Antwort kann den Inhalt oder die Form und die Klänge betreffen, bejahend, verneinend oder fragend sein.

Vorgehen je nach Sprachniveau	
Anhand des Originaltextes in der Fremdsprache.	Kann je nach Niveau parallel gemacht und dann verglichen werden.
Anhand des Originaltextes in der eigenen Sprache.	
Anhand der Übersetzung in der eigenen Sprache.	

Übersetzungen verschiedene Grades

Übersetzungsübungen erlauben eine vertiefte Diskussion zur Thematik des Übersetzens, welche ein wichtiger Teil der Begegnung mit Autor und Übersetzer ist. Die Schüler/innen lernen dabei viel über beide Sprachen, beide Kulturen, und sich selbst!
 Von den Gedichten, die übersetzt werden, sollten die publizierte Übersetzung den Schülerinnen und Schüler noch nicht gezeigt werden. Je nach Art und Schwierigkeitsgrad der Gedichte und Niveau der Klasse können verschiedene Übersetzungsaufgaben gestellt werden.

Übersetzungsaufgaben	
(A)	Freie Übersetzung des Inhalts ohne Berücksichtigung der Form.
(B)	Beschränkung der „Übersetzung“ auf die Form: Die Form des fremdsprachigen Gedichts wird mit Sprachmaterial der eigenen Sprache gefüllt, ohne dass das Gedicht denselben Inhalt zu haben braucht. Dabei werden, je nach Niveau, neben dem Strophen- und Zeilenbau und dem allenfalls vorhandenen Reimschema auch Klangformen beachtet.
(C)	Übersetzung von Inhalt und Form, aber immer schon als eigene Kreation. Die Schülerinnen und Schüler sollten im Voraus auf die Aufgabe der Neuschaffung des Gedichts mit dem Hauptaugenmerk auf die Wirkungsäquivalenz (Inhalt steht über Form) hingewiesen werden.

Vorgehen	
(1)	Die Übersetzungen werden mit Filzstift gross auf A3-Blätter geschrieben und ausgelegt.
(2)	Die Blätter werden gemeinsam so angeordnet, dass sich Gruppen von einander ähnlichen Texten und Lösungsversuchen ergeben.
(3)	Die Autorinnen und Autoren der verschiedenen Gruppen versuchen, sich auf eine gemeinsame Version zu einigen.
(4)	Sie stellen das Resultat zusammen mit den Vorstufen der übrigen Klasse vor.
(5)	Danach erhalten sie die Aufgabe, ihr Resultat mit der publizierten Übersetzung zu vergleichen und diesen Vergleich ebenfalls der Klasse zu präsentieren.

Diese Aufgaben können unter Umständen auch ausgehend von einem schon übersetzten Gedicht angegangen werden, also zu Rückübersetzungen führen. Möglich ist auch die Übersetzungsschleife in beiden Richtungen: Eine Gruppe macht eine Übersetzung, eine zweite macht (ohne Kenntnis des Ausgangstextes) eine Rückübersetzung – oder umgekehrt. Das Resultat wird mit dem Ausgangstext verglichen.



Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit
 Fondation pour la collaboration confédérale
 Fondazione per la collaborazione confederale
 Fundaziun per la collavuraziun federala

Haus der Kantone
 Speichergasse 6, Postfach
 CH-3001 Bern
 Tel +41 31 320 16 16
info@chstiftung.ch
www.chstiftung.ch
www.twitter.com/fondationch



03.03.2020